

# unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 12 | 2021



## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein besonderes und anstrengendes Jahr voller Herausforderungen geht zu Ende und es ist Zeit, Ihnen von ganzem Herzen Danke zu sagen. Danke für Ihr Engagement, für Ihre Unterstützung, für Ihre Kollegialität und für Ihr stetiges Bemühen um das Wohl unserer Patienten. Dank Ihres Einsatzes haben wir zwölf fordernde Monate bewältigt und uns 365 Tage für unseren Anspruch an universitäre Spitzenmedizin eingesetzt. Wir wissen um Ihre Anstrengungen und wir wissen auch, dass viele von Ihnen erschöpft sind nach diesem weiteren Pandemie-Jahr.

Besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IMIKRO, auf den Intensivstationen, in der Infektiologie, im KKS, beim Betriebsärztlichen Dienst und im Testzentrum waren großen Arbeitsbelastungen ausgesetzt. Die ausgezahlten Corona-prämien konnten dieses herausragende Engagement nur zum Teil würdigen. Des-

halb möchten wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal unseren besonderen Dank aussprechen.

DANKE  
DANKE  
DANKE  
DANKE  
DANKE  
DANKE  
DANKE

Vieles war in diesem Jahr nicht so, wie wir es uns alle gewünscht haben. Dennoch konnten wir auch viel Positives und Zukunftsweisendes an unserer UMR umsetzen: Im September haben wir unseren Forschungsneubau, das Biomedicum, übernommen, der vielen von Ihnen attraktive neue Arbeitsplätze in den Laboren bietet. Bauliche und medizintechnische Investitionen haben zusätzlich auf einigen Stationen die Arbeitsbedingungen und

die Aufenthaltsqualität für unsere Patienten deutlich verbessert. Daran arbeiten wir auch weiterhin. Die Bauarbeiten an unserem ZMF sind ebenfalls zügig vorangegangen, die ersten Geräte wurden bereits eingebaut und die Übernahme steht kurz bevor. Damit werden wir ein neues Kapitel in der Geschichte der Unimedizin aufschlagen und unseren Patienten moderne Hochleistungsmedizin bieten.

Nun ist es Zeit, ein wenig innezuhalten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ruhige und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen schönen Jahreswechsel. Genießen Sie die Zeit im Kreis Ihrer Lieben und tanken Sie neue Kraft. Unser besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die über die Feiertage im Einsatz sind.

**Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Vorstand der UMR**

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche  
Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr!**

Monatliche Begrüßung unserer neuen Pflegekräfte. Zur Willkommenseite geht es [hier](#).

# So abwechslungsreich ist unsere Pflege

Jahresrückblick der Stationsporträts



Dermatologie



Unfallchirurgie

Sie geben der Unimedizin ein Gesicht. Die Kolleginnen und Kollegen auf den Stationen und in den pflegerischen Bereichen zeigen jeden Tag vollen Einsatz und versorgen unsere Patienten nach bestem Wissen. Viele Teams haben wir in den vergangenen Monaten im Unimedialog vorgestellt. Auf dieser Seite bekommen Sie einen Eindruck, wie vielfältig unsere Unimedizin ist.



Hämatologie/Onkologie



Allgemeinchirurgie



Tagesklinik Kinderpsychiatrie



Kardiologie



ZIM Ambulanz



Orthopädie



Anästhesie



## IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

### Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr  
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d  
18057 Rostock

Tel. 0381 494 7670



# Vorweihnachtliche Inspirationen für Körper und Geist

BGM und ImPuls.Mensch laden ein zu mehr Achtsamkeit



## Workout

Verabrede Dich mit einer Person Deiner Wahl für ein Workout oder eine sportliche Aktivität.

## Dankbarkeit

Schreibe drei Dinge auf, für die Du dankbar bist.

## Lieblingessen

Gönne Dir Dein Lieblingsessen.

## Sei aktiv

Bewege Dich 20 Minuten aktiv. Tu das, was Dir Spaß macht! (Fahrrad fahren, Walken, Homework-out,...)

## Nimm Dir Zeit

Nimm Dir für jede Mahlzeit genug Zeit.

## Sei mal faul

Plane 10 Minuten Nichtstun ein.

## Rote-Beete

Probiere ein Gericht mit frischer Rote Bete. Zum Beispiel: Rote-Bete-Salat mit Walnüssen, Feta und Petersilie.

Geschenke einkaufen, Plätzchen backen, die eigenen vier Wände festlich schmücken und den Festtagsbraten planen - all das neben der Arbeit. In der oftmals stressigen Vorweihnachtszeit bleibt wenig Zeit für die eigene körperliche und geistige Gesundheit. Jedoch braucht es eigentlich nicht viel, um sich einen Moment auf sich selbst zu besinnen.

Der BGM-Steuerkreis und das Projektteam ImPuls.Mensch haben vorweihnachtliche Tipps für Körper und Geist parat, in dem Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, für jeden Tag einen kleinen Impuls finden, um einmal kurz zur Ruhe zu kommen, mit einfachen Mitteln etwas

für Ihre Gesundheit zu tun und ohne großen Aufwand Kraft zu tanken.

Für das kommende Jahr plant das Team vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement bereits wieder zahlreiche gesundheitsfördernde Programme. Unter dem Motto „Tauch mal wieder auf“ sind Kurse und Veranstaltungen zu Themen wie Achtsamkeit, Stressabbau, Bewegung, Ernährung sowie Nichtraucherseminare und Vorträge geplant.

Der BGM-Steuerkreis und das Projektteam ImPuls.Mensch wünschen eine frohe Weihnachtszeit.

## Smoothie

Trinke zu einer Mahlzeit einen Smoothie dazu. Am besten mit Obst UND Gemüse.

## Sei fleißig

Erledige heute etwas, das Du lange vor Dir herschiebst.

## Mini-Sport

Gönne Dir ein 20-Minuten-Workout Deiner Wahl.

## Obst und Gemüse

Iss zu jeder Mahlzeit Gemüse oder Obst.

## In die Natur

Gehe in die Natur und atme bewusst.

## Übungen

Mach kurz Sport: 20 Kniebeuge, 10 Liegestütze (an der Wand oder auf dem Boden) und 30 Sekunden Unterarmstütz à drei Durchgänge.

## Für Heiligabend

Genieße den Tag mit Deinen Liebsten und sei dankbar.

## Stell Dir vor

Visualisiere drei Dinge, die Du an Dir magst.

## Halte Kontakt

Rufe eine Freundin oder einen Freund an, die/den Du schon länger nicht mehr gehört hast.

## Spazieren

Gehe heute mindestens 15 Minuten spazieren.

## Dehnen

Nimm Dir Zeit und dehne Dich 15 Minuten.

## Neues Rezept

Probiere für eine Mahlzeit ein ganz neues Rezept aus.

## Handy aus

Digital Detox - verzichte mindestens drei Stunden auf digitale Medien (in der Freizeit).

## Trink Wasser

Achte darauf, dass Du mindestens zwei Liter Wasser oder Tee am Tag trinkst.

## Hampelmänner

Mache heute so viele Hampelmänner am Stück, wie Du schaffst.

## Einfach mal Lächeln

Versuche, heute so viele Menschen wie möglich anzulächeln - einfach so.

## Kurse Januar bis März 2022

Yoga online  
Achtsamkeit  
Aquafitness

Veranstaltung  
März / 2022 Gesundheitstag  
Doberaner Straße



# Techniker mit goldenen Händen

Die Medizintechniker halten über 23.000 Geräte rund um die Uhr am Laufen

Der Blick in die Werkstatt ist beeindruckend: Bis zur Decke reichen die Regale mit Werkzeugen, Ersatzteilen, Kabeln und Ordnern mit Betriebsanleitungen. Auf den Arbeitsflächen stehen Computer neben aufgeschraubten Defibrillatoren und offene EKG-Geräte neben blinkenden Überwachungsmonitoren. Von der Software bis zur Standbohrmaschine reicht der Werkzeugkasten. Besonders überrascht der Anblick der Techniker, die gerade medizinische Geräte reparieren: Sie alle tragen weiße Kasacks.

„Die Medizintechniker sind sehr viel in unseren Kliniken und auf den Stationen unterwegs, deshalb die weiße Dienstkleidung“, erläutert Martina Drawe. Die Maschinenbauingenieurin ist seit 2019 Leiterin des Fachbereichs Medizintechnik, der 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst. Neun von ihnen sind als staatlich geprüfte Medizintechniker für über 23.000 Geräte in den Kliniken, in Forschung und Lehre sowie in den MVZ zuständig. „Meine Techniker haben goldene Hände“, sagt Drawe stolz. „Sie sind dafür verantwortlich, dass alle Geräte funktionieren. Entweder übernehmen sie selbst die Reparatur oder lösen einen Reparaturauftrag aus.“

Es gibt rund um die Uhr eine Rufbereitschaft, denn Beatmungsgeräte, Blutanalysegeräte oder Monitore zur Überwachung der Vitalwerte müssen auch in der Nacht und an Feiertagen funktionieren. „Im besten Fall ist nur



Medizintechniker Christian Templin repariert in der Werkstatt im Untergeschoss der Kinderklinik einen Defibrillator

ein Stecker nicht richtig eingesteckt oder ein Kabel lose. Im schlimmsten Fall müssen wir ganz schnell für Ersatz sorgen“, beschreibt sie die Herausforderungen.

Die kaufmännisch tätigen Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs sind für die aufwändige Vergabe der Aufträge, die Rechnungsbearbeitung und die Einhaltung der strengen Prüf- und Dokumentationspflichten nach dem Medizinproduktegesetz zuständig. Martina Drawe weiß um die großen Herausforderungen ihres Teams: „Wir prüfen jedes Jahr fast 8.000 Geräte allein aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Dazu haben wir nur im ersten Halbjahr 3.500 Reparaturaufträge abgearbeitet, davon fast 2.700 mit den eigenen Mitarbeitern.“

Die zunehmende Digitalisierung in der Medizintechnik hat nicht nur eine enge Zusammenarbeit mit den Anwendern, dem IT-Bereich und dem Einkauf zur Folge, sondern erfordert auch von den Mitarbeitern des Fachbereichs stetige Weiterbildung. „Wir tauschen uns auch mit anderen Unikliniken über die Wartung komplexer Geräte aus. Das ist wichtig, weil die Hersteller immer weniger Servicepersonal haben, das uns im Störfall helfen kann“, erzählt Drawe. In einem aktuellen Pilotprojekt wird nun getestet, wie die Arbeit der Medizintechniker erleichtert und die Dokumentationspflicht in SAP vervollständigt werden kann: Das Störmeldungsformular per Fax oder E-Mail soll durch ein Reparaturformular abgelöst werden, was direkt in SAP ausgefüllt wird.

Abschließend hat Martina Drawe noch eine gute Nachricht zu verkünden: Im Zuge der Corona-Investitionen konnten 36 neue Beatmungsgeräte angeschafft werden, die die Ausstattung in dem Bereich auf den modernsten Stand der Technik heben.



Fachbereichsleiterin Martina Drawe mit der kaufmännischen Mitarbeiterin Anja Stave

# Ausgezeichnete Kolleginnen und Kollegen

## Jahresbestpreis für Kieferorthopäden

Die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e. V. hat auf ihrer 93. Wissenschaftlichen Jahrestagung in Wiesbaden den „Jahresbestpreis für eine Arbeit aus der Hochschule“ an Kieferorthopäden unserer Unimedizin verliehen. Prof. Dr. Franka Stahl, Geschäftsführende Direktorin der Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Morat“, nahm die Auszeichnung mit einem Teil der Autorengruppe entgegen. „Wir freuen uns sehr über diesen Preis, der die beste wissenschaftliche Veröffentlichung des Jahres 2020 in der Fachzeitschrift ‚Journal of Orofacial Orthopedics‘ honoriert. Die Zeitschrift ist das wichtigste deutsche Publikationsorgan für kieferorthopädische Originalarbeiten“, so Stahl. Die Forscher haben Daten unbehandelter Probanden mit einer normalen Gebissentwicklung wissenschaftlich ausgewertet.



Prof. Dr. Franka Stahl und Dr. Marlon Strosinski nahmen den Preis entgegen.

Auf dieser Basis konnten sie alters- und geschlechtsspezifische Referenzwerte für die Diagnostik und Behandlung von kieferorthopädischen Patienten ermitteln.

Auf dieser Basis konnten sie alters- und geschlechtsspezifische Referenzwerte für die Diagnostik und Behandlung von kieferorthopädischen Patienten ermitteln.

Auf dieser Basis konnten sie alters- und geschlechtsspezifische Referenzwerte für die Diagnostik und Behandlung von kieferorthopädischen Patienten ermitteln.

## Preis für neuartigen Schaum



Assistenzarzt Dr. Dr. Ole Jung von der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie ist von der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft für seinen Postervortrag ausgezeichnet worden. Der angehende Facharzt für Dermatologie stellte die Entwicklung eines Schaums auf Kollagenbasis (ein Protein) vor, das unter anderem in Haut, Knorpeln und Knochen enthalten ist. Der Schaum soll Wachstum und Regeneration von Hart- und Weichgewebe positiv beeinflussen. Ausgezeichnet wurde er bei der Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen (BVDD).

ausgezeichnet worden. Der angehende Facharzt für Dermatologie stellte die Entwicklung eines Schaums auf Kollagenbasis (ein Protein) vor, das unter anderem in Haut, Knorpeln und Knochen enthalten ist. Der Schaum soll Wachstum und Regeneration von Hart- und Weichgewebe positiv beeinflussen. Ausgezeichnet wurde er bei der Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen (BVDD).



Die Medizinstudentin Katerina Manzhula kann sich über ein Stipendium der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für ihre Doktorarbeit freuen. Sie ist eine von jährlich zehn Stipendiaten, die bei Forschungsprojekten zum Thema Multiple Sklerose (MS) unterstützt werden. Am Institut für Anatomie erforscht sie, wie die Immunzellen ins Gehirn gelangen, die bei MS die Entzündungsherde im Gehirn verursachen. Ihr Augenmerk liegt dabei auf einem baumartig verzweigten Adergeflecht. Manzhula nutzt für ihre Doktorarbeit das Mausmodell. Sie wird von Institutsdirektor Prof. Dr. Markus Kipp betreut.

## Stipendium

Medizinstudent David Maschke erhielt ein Promotionsstipendium der Landesgraduiertenförderung Mecklenburg-Vorpommern für die Erforschung der Gerinnungsaktivität bei neurochirurgischen Patienten.



## Förderpreis



Tutorin Dr. Nadja Engel (l.) und Carina Schwarzkopf freuen sich über ersten Platz.

Die Doktorandin Carina Schwarzkopf und ihre Tutorin PD Dr. Nadja Engel aus dem Labor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie wurden bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit einem ersten Platz des mit 1.500 Euro dotierten, bundesweiten Dentsply Sirona-Förderpreises in der Kategorie „Grundlagenforschung und Naturwissenschaften“ ausgezeichnet.

Anhand klinischer und experimenteller Daten konnte Carina Schwarzkopf zeigen, dass ein bestimmtes Enzym (SGPL1) geeignet ist, um bei Kopf-Hals-Tumoren die Wahrscheinlichkeit der Metastasenbildung vorherzusagen. Dieses Enzym beeinflusst den Abbau bestimmter Signalmoleküle und hat dadurch Einfluss auf die Zellbeweglichkeit.

# Ausgezeichnete Kolleginnen und Kollegen

## Hygienischer Kalender zum Geburtstag

Die Hygienefachkräfte des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene haben als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit 100 Geburtstagskalender an die Hygienebeauftragten in der Pflege auf den Stationen verteilt. Das Team um Angela Stassewski hat den Kalender kreiert und auch mit einem Quiz aufgepeppt. Nun dürfte kein Geburtstag mehr vergessen werden.



## Amboss: Visite mit App

Aktuelle Behandlungsleitlinien, neueste Empfehlungen, Standardwerke und Fachartikel: Die Inhalte der Wissensdatenbank von AMBOSS sind für unsere Ärztinnen und Ärzte personalisiert und kostenfrei abrufbar. Ob in der Diagnostik am Patientenbett, als Nachschlagewerk oder für Onlinefortbildungen: „Die Kolleginnen und Kollegen können so jederzeit und mit wenig Aufwand ihren Kenntnisstand prüfen und erweitern“, begründet Prof. Christian Junghanß, Stellvertretender Ärztlicher Vorstand, die digitale Unterstützung. Der Kaufmännische Vorstand Christian Petersen ergänzt: „Der personalisierte Zugang zu aktuellem Wissen verdeutlicht unsere konsequente Weiterverfolgung der prozessorientierten Digitalisierung unserer Krankenhausabläufe.“ Das Nachschlagewerk kann aber über die Ärzteschaft hinaus von Mitarbeitern aus allen Bereichen genutzt werden.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

## MTA -AWARD 2021

Kirsten Manrau, leitende Medizinisch-technische Assistentin für den Fachbereich HLA (Human Leukocyte Antigen) in unserem Institut für Transfusionsmedizin, ist mit dem MTA AWARD 2021 der Deutschen Gesellschaft für Immungenetik ausgezeichnet worden. Mit dieser besonderen Ehrung wurden ihre herausragenden Leistungen in den letzten Jahrzehnten gewürdigt. Manrau, die in diesem Jahr auch ihr 40. Dienstjubiläum begeht, hat den Laborbereich HLA mit aufgebaut. Dieser umfasst drei Speziallabore zur Analyse von Leukozyten- und Plättchenantigenen und deren Antikörpern. Hier werden vor allem Blutproben von Organspendern und -empfängern sowie von hämatologischen Patienten und ihren Familien untersucht. Für die leitende MTA ist es nach wie vor ein Traumberuf, denn neue Technik ermöglicht



Kirsten Manrau arbeitet seit 40 Jahren im Labor.

immer speziellere Untersuchungen, die zu detaillierten Ergebnissen für eine bessere Patientenversorgung führen: „Der Austausch innerhalb des Teams und mit dem neuen Transplantationszentrum der UMR ist deshalb sehr wichtig. Es ist ein abwechslungsreicher Beruf, der ein hohes Maß an Selbstständigkeit erfordert.“

## Forschungspreis

Für eine Studie, die sie mit Kooperationspartnern der Universität Rostock und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg durchführt, erhielt Dr. Sabine Felser den Forschungspreis der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., der mit 17.500 Euro dotiert ist.

Die Leiterin der Arbeitsgruppe Hämatologische und Onkologische Trainingstherapie erforscht, inwieweit speziell der Gang von Krebspatienten durch die Folgen der Erschöpfung nach der Behandlung beeinflusst wird. Sie will einen Zusammenhang zwischen Fatigue und erhöhter Sturzgefahr herstellen.



Der Geschäftsführer der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., Prof. Ernst Klar, überreicht Dr. Sabine Felser die Urkunde zum Forschungspreis.

# Wissen auffrischen und Sicherheit bekommen

Regelmäßige Wiederbelebungskurse sind wichtig

Regelmäßige Fortbildung rettet Leben: Das Fortbildungszentrum für Basic Life Support (BLS) an unserer Bildungsakademie hat die Aufgabe, Mitarbeiter in der Basiswiederbelebung zu schulen. Die Kurse sind sowohl auf medizinische als auch auf nichtmedizinische Berufsgruppen ausgerichtet. Sie dauern 45 Minuten und sollten einmal pro Jahr belegt werden, um die theoretischen und praktischen Kenntnisse der Wiederbelebung gemäß den aktuellsten Leitlinien des Deutschen Rates für Wiederbelebung zu reflektieren und aufzufrischen. Die praktische Unterweisung für medizinisches Personal wird wie folgt durchgeführt:

- Notfallkoffer
- Defibrillator (AED)
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Handbeatmungsbeutel mit Maske und Reservoir

- Sauerstoffmaske zur Stabilisierung
- Sicherung der oberen Atemwege durch das Einlegen eines Nasen- und/oder Mundrachenraumtubus,
- Absaugung

Elementar für die Wiederbelebung ist es, einen akuten lebensbedrohlichen Zustand zu erkennen, konkrete Maßnahmen zu überlegen und diese auch effizient umzusetzen. Dabei kommt es auf jede Minute an. Das Fortbildungszentrum der Bildungsakademie bietet an allen UMR-Standorten in Absprache mit den Standortkoordinatoren ganzjährig Kurse zur Basiswiederbelebung an. Ergänzend kann sich jeder Mitarbeiter über ILIAS an Kursen auf dem Campus Schillingallee anmelden.

Bitte bedenken Sie: Die Patienten und Besucher unserer Einrichtungen gehen davon aus, dass ihnen im Falle eines innerklinischen Notfalls jeder Mitarbeiter lebensrettende So-

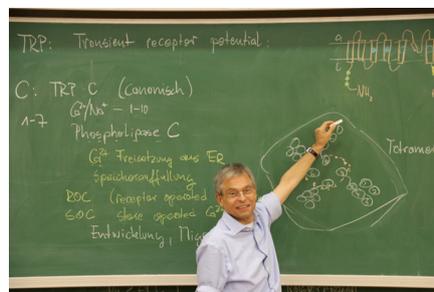


Dieses Equipment wird im Basiswiederbelebungs-kurs zur Schulung genutzt.

fortmaßnahmen leisten kann. Ein regelmäßiges gezieltes Training trägt somit zur besseren Versorgungsqualität bei.

## Medizinnobelpreis in der Hauptvorlesung

Heißt das englische Wort „hot“ nun heiß oder scharf? Warum fühlt sich Menthol kühl an? Antworten auf diese und viele ähnliche Fragen gibt die Sinnesphysiologie im Medizinstudium, die erklärt, wie der Mensch seine Umwelt wahrnimmt. Unsere Sinneszellen „spüren“ die Umwelt, indem sie durch Reize spezifisch aktiviert werden. Das bedeutet, dass Sinneszellen in der Netzhaut Licht und im Innenohr Schall spüren. Gemeinsam ist ihnen, dass sie in ihrer Zellmembran bestimmte Proteine besitzen, sogenannte Ionenkanäle, die durch Elektrolyte die Zelle aktivieren. Mitte



Prof. Dr. Rüdiger Köhling führt Studentinnen und Studenten in die Systematik der Ionenkanäle ein.

der 1990er Jahren wurde im Labor des amerikanischen Sinnesphysiologen David Julius ein Ionenkanal entwickelt, der sowohl auf einen scharfen Inhaltsstoff für Chili als auch auf Hitze reagierte und somit für die brennende Empfindung scharfer Speisen verantwortlich ist. Für die Aufklärung von Rezeptoren des Temperatursinns wurde David Julius

dieses Jahr mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin geehrt – zusammen mit Ardem Patapoutian, der die Rezeptoren des Tastsinns entdeckt hatte. Die Systematik der Ionenkanäle ist seit Langem fester Bestandteil des Physiologie-Unterrichts im zweiten Studienjahr der Humanmedizin.

Am 18. Oktober war es dann soweit: Prof. Rüdiger Köhling, Direktor des Oscar Langendorff Instituts für Physiologie, führte die Studentinnen und Studenten des dritten Semesters in die Systematik der Ionenkanäle ein – natürlich nicht ohne darauf hinzuweisen, dass die Entdecker bestimmter Ionenkanäle, namentlich für Hitze reize und mechanische Reize, dieses Jahr mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden.

### Impressum

Universitätsmedizin Rostock  
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock  
Tel. 0381 494 0  
www.med.uni-rostock.de

unimedialog  
ist das Mitarbeiterblatt der  
Universitätsmedizin Rostock  
11. Jahrgang, Ausgabe 12 | 2021

V.i.S.d.P.  
Prof. Dr. Emil C. Reisinger  
Stellvertreter  
Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock,  
Pixabay  
Redaktion: Stabsstelle  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
presse@med.uni-rostock.de